



Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

88.

Hab' firscht lüftet mich nit mes
Chril fir lob firscht waarn
Darum sagt ich was firscht wöll
Dass er bestell
Ein unzüchtigen Garm Dicht' Hans Sachs. 2,

38.

Im Kloster Eon Johann Daffon
Dicht' Georg Brand von Augsburg.
1.

Einmal ein guter Freund mich fragt
Dass ich ihm unbeschwerlich sagt
Ob auch der Dingers Chriben pfön
Zu Zeiten singen Meister Eon.
Ich antwort ihm es ist nicht lang
Dass mir mein Chrib gar seltsam sangt - 2,
Er sprach bewist mich das mit Schrift
Ich sprach der Daffon Morgen Chrib
Dang ich an einem Morgen fröh
Mein Chrib stimmt mir zimlich zu
Chir arbeiteten wir ich sag
Etwan zwes Stünd nach mitten Tag 1,
Darnach gieng ich schlaffen auß
Kam ungefahr in ein Chribstüb
Mein Gfellen saßen beim Tisch
Zu dem scht ich mich gar frisch
Der Vogel glass Chrib singen wir